

Gemeindekonzeption der Ev. Kirchengemeinde Köln Buchforst-Buchheim

- 1 Unser Leitbild
- 2 Entstehungsgeschichte der Gemeindekonzeption
- 3 Gemeindekonzeption

Unser Leitbild

„Ich bin bei euch alle Tage“ (Matthäus 28,20)

Weil Gott uns versprochen hat, auf allen Wegen bei uns zu sein, feiern wir seine Nähe in lebendigen Gottesdiensten.

Wir begleiten unsere Gemeindemitglieder in den verschiedensten Lebenslagen, arbeiten vielfältig und fruchtbar im ökumenischen Miteinander, fördern Gemeinsinn und soziales Engagement und bieten diakonische Hilfen an.

So versuchen wir, der Liebe Gottes Raum zu geben und im Vertrauen auf Gott und zueinander, einen gemeinsamen Weg in die Zukunft zu gehen.

Entstehungsgeschichte der Gemeindekonzeption

Die Entstehung der Gemeindekonzeption ist auf unserer Webseite www.ekibubu.de dokumentiert und nachzulesen. Die Webseite ist im Jahr 2006 online gegangen. Dort heißt es:

(Stand 2006):

Wir sind zur Zeit mit der Überarbeitung und Neufassung unserer Gesamtkonzeption beschäftigt. Die Konzeption wird neu geschrieben, weil sich mit der leider unumgänglichen Verabschiedung aus dem Gemeindezentrum Köln-Buchforst zum 31. Mai / 1. Juni 2005 die Rahmenbedingungen der gemeindlichen Arbeit stark verändert haben. Die Gemeindegarbeit in Buchforst erfolgt nun dezentral an verschiedenen Veranstaltungsorten im Stadtteil Buchforst, bzw. im Gemeindehaus Buchheim. Die neuen Strukturen der gemeindlichen Arbeit werden zur Zeit erprobt.

Textergänzung im Februar 2009:

Im Januar 2009 ist das Gemeindezentrum Auferstehungskirche Buchforst an die GAG Immobilien AG verkauft worden. Die denkmalgeschützte Auferstehungskirche zum symbolischen Preis von 1 Euro. Auf dem Gelände werden Seniorenwohnungen und Seniorenwohngruppen errichtet werden. Die Kirche bleibt erhalten. Nach dem Ende der Um- und Neubauarbeiten wird es der Kirchengemeinde gestattet sein, wieder regelmäßige Sonn- und Feiertagsgottesdienste in der Auferstehungskirche zu feiern.

Textergänzung im September 2011:

Die Pfarrerin der Pfarrstelle in Buchforst hat die Gemeinde verlassen. Die Pfarrstelle wurde nicht neu besetzt, so dass der Gemeinde nur ein Pfarrer verblieben ist, der die gesamte Arbeit übernommen hat. In ungebrochener Intensität steht die Gemeindeleitung vor der Aufgabe, kontinuierlich schrumpfende Mittel und Möglichkeiten mit hergebrachten Anforderungen und feststehenden Verpflichtungen in Einklang zu bringen.

Textergänzung im Oktober 2012:

Seit Oktober 2012 finden wieder Gottesdienste in der Auferstehungskirche statt. Die Kirche ist von der GAG saniert und wird als Bürgertreff für Kunstausstellungen, Konzerte und Versammlungen genutzt. Sonntags steht sie der Gemeinde für Gottesdienste zur Verfügung.

Textergänzung im Februar 2014:

Unsere Landessynode hat die Einführung eines „neuen kirchlichen Finanzsystems“ beschlossen, die das alte System der Kameralistik ablöst. Die Gemeindekonzeption wird sich wie empfohlen an der Haushaltssystematik des „Neuen Kirchlichen Finanzwesens“ orientieren.

Gemeindekonzeption (Stand April 2014)

Handlungsfeld Gottesdienst Teilhandlungsfeld I/01: Gottesdienst

Zielsetzung

Der Gottesdienst dient der Verkündigung des Wortes Gottes. Er ist die zentrale Aufgabe der Kirchengemeinde und Ort des Gemeindeaufbaus. Eine Vielfalt von unterschiedlichen Gottesdienstformen lädt die Gemeindemitglieder ein und bietet ihnen Raum.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen

Turnusmäßige Gottesdienste mit besonderer Gestaltung, für einzelne Zielgruppen, mit speziellen Themen oder zu besonderen Anlässen. Reflektierte Liturgie, Predigt auf hohem Niveau, sorgfältig vorbereitete Kasualien, Schulgottesdienste, Altenheimgottesdienste, Kindergartenandacht, Schülerbibeltage, Kinderbibelmorgen, Gottesdienst von Frauen für Frauen (Zeit für dich)

Tendenzen und Entwicklungen

Guter Besuch bei „besonderen“ Gottesdiensten
Sehr hoher Anteil älterer Gemeindemitglieder bei agendarischen Gottesdiensten – schwacher Besuch

Teilhandlungsfeld I/02: Kirchenmusik

Zielsetzung

Kirchenmusik ist die dritte Form der Verkündigung des Evangeliums.
Singen dient der Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst.
Präsenz der Gemeinde im Sozialraum.
Angestrebt ist der Erhalt des Kirchenchores trotz minimaler Finanzmittel.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen

2 Konzerte des Kirchenchores jährlich
ca. alle 2 Monate Mitwirkung des Kirchenchores in Gemeindegottesdiensten
Kinderchor in Gründung – Kontinuität noch nicht absehbar

Tendenzen und Entwicklungen

Angesichts fehlender finanzieller Möglichkeiten sind weitere Entwicklungsmöglichkeiten allenfalls durch ehrenamtliches Engagement realisierbar.

Handlungsfeld II: Gemeindegarbeit und Seelsorge

Zielsetzung

Kirchen und Gemeindezentrum sind Treffpunkte im nachbarschaftlichen Gefecht der Stadtteile Buchforst und Buchheim.
Bindung und Vernetzung der Gemeindegmitglieder wird selbstbestimmt, generationsorientiert, aber auch generationsübergreifend, anlassorientiert, themenorientiert und einladend gefördert.
Die Begleitung von Menschen in besonderen Lebenslagen erfolgt.
Spritualität wird gefördert.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen

Biblischer Gesprächskreis, Besuchsdienstkreise in den Stadtteilen Buchforst und Buchheim, Seniorenkreise in beiden Stadtteilen, Seniorentanzkreis, Seniorengymnastik, Spieltreff für Senioren
Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindegbrief, 5 Schaukästen, Webseite, anlassorientierte schriftliche Einladungen)

Tendenzen und Entwicklungen

Bereitschaft zu langfristiger Bindung nicht feststellbar.
Mittel- oder kurzfristige Bindung bei persönlichem Interesse in Einzelfällen möglich. Selektives Interesse an Kirchengemeinde und Gemeindegarbeit, vorherrschende funktionale Nutzenorientierung.
Überlastung der haupt- bzw. nebenamtlichen Mitarbeitenden.

Handlungsfeld III: Erziehung und Bildung

Zielsetzung

Die Ev. Kita Stegwiese ist der Leuchtturm der Gemeinde und wird auf hohem

Niveau erhalten und entwickelt, so lange dies finanziell realisierbar ist.
Kinder und Jugendliche werden einladend mit christlichen Traditionen vertraut gemacht.
Vermittlung von Glaubenswissen, Glaubenspraxis und –erfahrung findet statt.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen

Kita Stegwiese
Krabbelgruppe und Kinder in Form offener Kinder- und Jugendarbeit
Kinder- und Jugendgruppe CVJM
Konfirmandenunterricht

Tendenzen und Entwicklungen

Demographisch, regional und austrittsbedingt gibt es einen deutlich reduzierten Anteil von Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde – im Vergleich mit Kommunaldaten und anderen ev. Kirchengemeinden in einem soziologisch attraktiveren Umfeld

Handlungsfeld IV: Diakonische und soziale Arbeit

Zielsetzung

Diakonie ist konkreter Dienst am Mitmenschen.
Die Gemeinde wirbt für das ehrenamtliche Engagement für Menschen in den Stadtteilen Buchforst und Buchheim.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen

Mitwirkung , Unterstützung oder Multiplikatorfunktion für die Netzwerke, Initiativen, Projekte oder Institutionen in den Stadtteilen Buchforst und Buchheim: Runder Tisch (je in Buchforst und Buchheim), Stadtteilzentrum Buchforst, Kölsch Hätz, Kölner Tafel, Kleiderkammer „Jacke wie Hose“, Sozialberatung, „Anderer Familienladen“, Buchheimer Selbsthilfe, Migrantenhilfe, Demenzwohngemeinschaft u.a.
Punktueller Angebote für junge Familien und im Seniorenbereich: 2x jährlich Kinderkleiderflohmarkt, Angebote für Senioren s.o.

Tendenzen und Entwicklungen

Mitwirkung und Kommunikationsbedarf sind extrem zeitaufwändig. Ansprüche (externe und eigene) überfordern das Maß der vorhandenen oder aktivierbaren Kräfte. Es gibt zu wenig Menschen, die Hilfe leisten können und zu viele, die Hilfe brauchen.

Handlungsfeld V: Ökumene

Zielsetzung

Wir fühlen uns besonders verbunden mit der kath.Kirchengemeinde St. Clemens und Mauritius.
Wir sind bestrebt die gewachsene Tradition ökumenischer Gottesdienste zu den Hauptfeiertagen aufrecht zu erhalten. Wir unterstützen die

Kirchenkreispartnerschaft mit dem Kirchenkreis Kalungu im Kongo.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen

Ökumenische Gottesdienste an den Hauptfeiertagen und anlässlich der Gebetswoche für die Einheit

Ökumenisches Gemeindefest in Buchforst

Gemeinsames Auftreten bei kommunalen Veranstaltungen

Ökumenischer Gesprächskreis

Ökumenische Schülerbibeltage

Ökumenische Schulgottesdienste

Partnerschaftliche Zusammenarbeit in zahlreichen Alltagsfragen

Tendenzen und Entwicklungen

Auf Gemeindeebene herrscht ein geschwisterliches Miteinander

Ökumenische Gottesdienste an den Hauptfeiertagen können wir so lange machen wie der Kardinal es zulässt.

Die Fusionen der kath. Gemeinde (zwei in sehr kurzer Zeit) zu einer Großkirchengemeinde (Mülheim-Buchforst-Buchheim) erschweren das ökumenische Miteinander

Das Anliegen einer weltweiten Ökumene (Kalungu) ist sehr schwer zu vermitteln.